

Veranstaltungen 2025



https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/dbh_veranstaltungen

02.04.

Online

Verschörungsgläubige –
Der Umgang mit
Reichsbürger:innen und
Selbstverwalter:innen

08.05.

Online

Behandlung von Menschen, die
Sexualdelikte begangen haben.
Über Behandlungsformen,
Wirksamkeit und den Umgang
mit dem Restrisiko.

21.05.

Online

Internationale oder
europäische Standards in
der Strafrechtspflege

26.05.

Online

Migrationsrecht in Theorie
und Praxis

03.-04.06.

Online

Fachtagung zu 50 Jahre
Führungsaufsicht

12.-13.06.

Köln

Einführung in das Good
Lives Model (GLM)

26.06.

Online

Gesprächstechniken und
Kontaktgestaltung bei
psychisch erkrankten
Personen im
Beratungskontext

09.09.

Online

Zunehmende Belastungen und Herausforderungen im Arbeitsumfeld? Wie Resilienz und Selbstfürsorge den Arbeitsalltag erleichtern können.

10.09.&07.10.

Online

Kontaktgestaltung und Motivation bei (noch) geringer Motivation

12.09.&26.09.

Online

Menschenrechtsorientierte Soziale Arbeit in der Straffälligenhilfe. Wege aus der Delinquenz mit dem Good Lives Model begleiten.

17.-19.09.

Berlin

25. DBH-Bundestagung: Strafrechtspflege im Wandel der Zeit – Herausforderungen und Wege für die Resozialisierung

29.09.-01.10.

Erfurt

Die Grundlagen und Praxis der Führungsaufsicht – Akteure, Aufgaben, Weisungen

09.10.

Online

Eigene Vorurteile in der Straffälligenhilfe mit Hilfe des Anti-Bias-Ansatzes reflektieren

30.10.

Online

Traumaisensible Ansätze in der Straffälligenhilfe

03.11.

Online

Bürgergeld: Ein Überblick über die Grundlagen der aktuellen Rechtsansprüche

06.11.

Online

Warum Menschen nicht mehr straffällig werden: Aktuelle empirische Befunde aus der Desistance-Forschung sowie Implikationen für die Praxis der Bewährungs- und Straffälligenhilfe

11.11.

Online

Forensische Gutachten und Prognosen verstehen: Grundlagen und Praktische Hinweise für Sozialarbeiter:innen in der Strafrechtspflege

17.-18.11.

Frankfurt a.M.

Fachtagung Entlassungs- und Übergangsmanagement

11.-12.12.

Online

Fortbildung zur Arbeit mit Menschen, die Missbrauchsabbildungen konsumiert haben